

H1020 Razor Saw Profi Set



H1018
Triangle Razor Saw (1pc)



A new type handle for our razor saws.

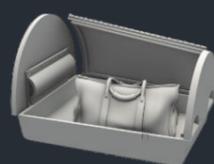
H1019
Multi-Shift Razor Saw (1pc)



Also contains H1018 and H1019 spare saws.

1/32 DH.82 Tiger Moth

CMK sets for ICM kit



5137
Luggage Box



5138
Correction Propeller



5139
Mainwheels and Tailskid



5140
Instrument Panels with Compasses and Coaming, Correction Set



The Razor Saw with Handle (cat. n. H1010) is a great tool for cutting both plastic and resin. CMK also offers a wide variety of coarse/medium/fine saws.

H1011
CMK sanding stick four different grit of sanding papers on one sanding stick.



H1000 Ultra smooth and extra smooth saw (2 sides – 70 teeth / 42 teeth) 1 pc

H1001 Ultra smooth saw (both sides – 70 teeth / 70 teeth) 1 pc

H1002 Very smooth saw (both sides – 42 teeth / 42 teeth) 1 pc

H1003 Smooth saw (both sides – 31 teeth / 31 teeth) 1 pc

H1004 Ultra smooth and extra smooth saw (2 sides – 70 teeth / 42 teeth) 5 pcs

H1005 Ultra smooth saw (both sides – 70 teeth / 70 teeth) 5 pcs

H1006 Very smooth saw (both sides – 42 teeth / 42 teeth) 5 pcs

H1007 Smooth saw (both sides – 31 teeth / 31 teeth) 5 pcs

H1010 Razor Saw with Handle

F32316
British Tempest pilot, sitting



F32317
British Tempest pilot, climbing out of cockpit



F32340 British WWII Tempest mechanic

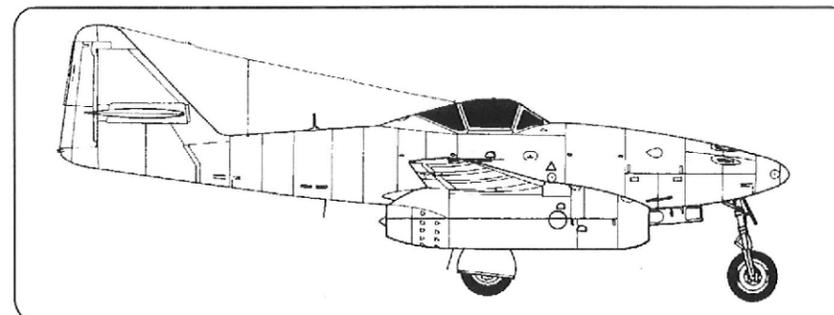


Figures for 1/32 Tempest

(for Special Hobby kits)

Special HOBBY

facebook.com/specialhobby
WWW.CMKKITS.COM | WWW.SPECIALHOBBY.EU



Special HOBBY + HPH

1/18

HPH 001
Made in Czech Republic

Messerschmitt Me 262 A1-a "Schwalbe"

The Messerschmitt Me 262 was the worlds first practical turbojet aircraft and was used very successfully by Luftwaffe during WW.2.

The development started in 1940. On 18th April 1941 began the test flights. Flugkapitän Fritz Wendel strapped into the cockpit of the Me 262 V1. After many tests the Me 262 got into production. To placate the Führer, the fighter-bomber version was developed and called Sturmvogel.

The standard armament was a quartet of MK 108 cannons. It was usual with Luftwaffe machines to modify the fuselage as necessitated by the exigencies of the time.

Die Messerschmitt Me 262 war weltweit das erste serienmässig hergestellte Turbinenflugzeug und wurde durch die Luftwaffe während des 2. Weltkrieges sehr erfolgreich verwendet.

Die Entwicklung begann in 1940. Am 18. April 1941 begannen die Flugversuche. Im Cockpit der Me 262 V1 sass Flugkapitän Fritz Wendel. Nach vielen Versuchen gelangte die Me 262 in Produktion. Um den Führer zu befriedigen wurde eine Jagdbomber-Version entwickelt und Sturmvogel genannt.

Die Standardbewaffnung bestand aus vier MK-108 Kanonen. Es war üblich den Rumpf entsprechend den Anforderungen der Zeit zu modifizieren.

The airframe was also used with 50mm cannon, R4M rockets, "Wikingerschiff" bomb racks and many other variants. Also two seat version was developed.

The Me 262 started new era of operational use of jets.

Das Flugzeug war auch mit 50mm Kanonen, R4M Raketen, "Wikingerschiff" Bombenanhänger und vielen anderen Varianten verwendet. Auch eine Zweisitz-Version wurde entwickelt.

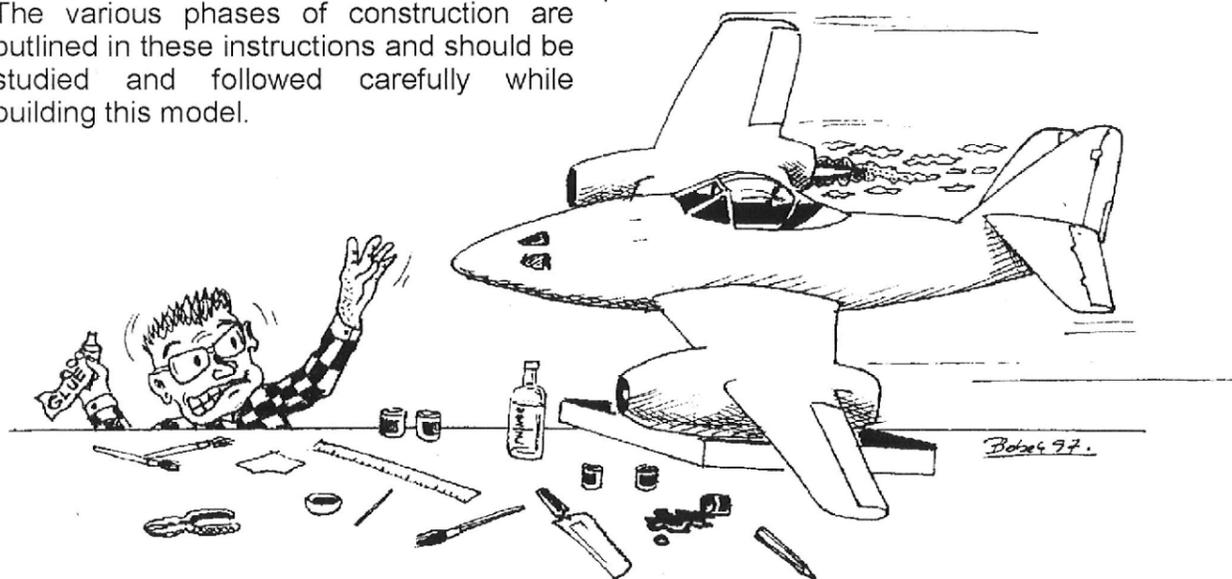
Die Me 262 startete eine neue Ära der Operationsanwendung von Düsenflugzeugen.

Instructions for the Construction of fibreglass (Laminate) Models

Valued Modellers

You have in your hands a model of uncommon size and scale, which is due to the fact that it is manufactured from materials not traditional for kit makers. The basic construction parts are made from high quality fibreglass (laminate). This is created from fibreglass cloth saturated with epoxy resin. These parts are grey. Materials used for making the laminate parts are identical to the ones used during the manufacturing of actual aircraft. This guarantees their sufficient quality, strength and durability. The various phases of construction are outlined in these instructions and should be studied and followed carefully while building this model.

Parts that will support weight or will be stressed, should be strengthened with wire (2-3mm dia). Any gaps in the plastic can be filled with standard modelling putty or two-part epoxy automotive filler for added strength. To attach canopies use two-part epoxy or PVC (white glue). Do not use cyano-acrylate ("crazy") glues as they can "frost" the window pieces. Note that an aircraft with a nose wheel will require nose weight so that the aircraft will not sit on its tail. During construction add the necessary weight (using shot, lead, fishing weight) to prevent this from happening.

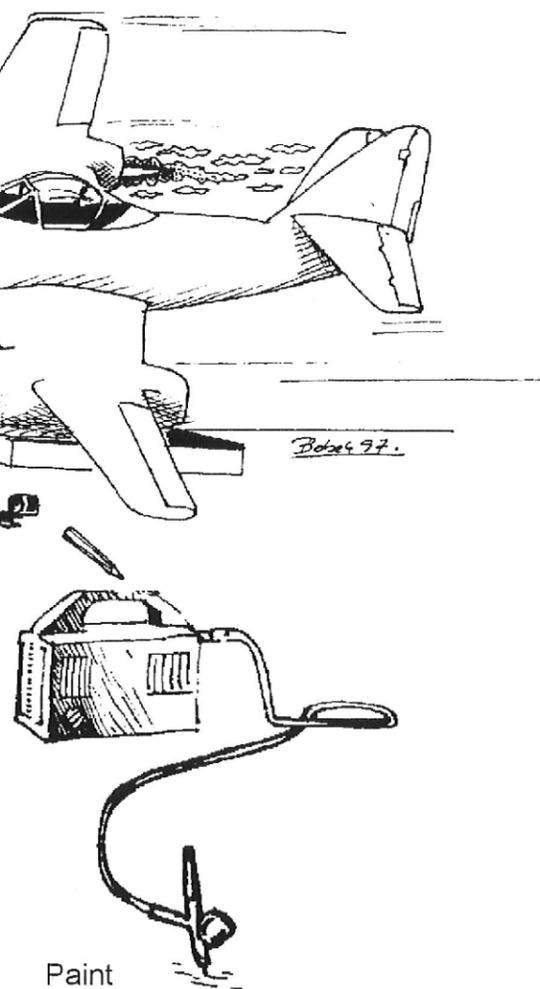


Preparation of laminate parts

Following rough work, it is necessary to remove the excess flash on the laminate parts. The mould release is polished wax and should be removed using a degreaser. Mating surfaces should be lightly sanded to allow for better fit and bonding. Carefully cut out sand and trim all openings such as wheelwells, cockpit opening and other holes using a hobby drill or a Dremel tool.

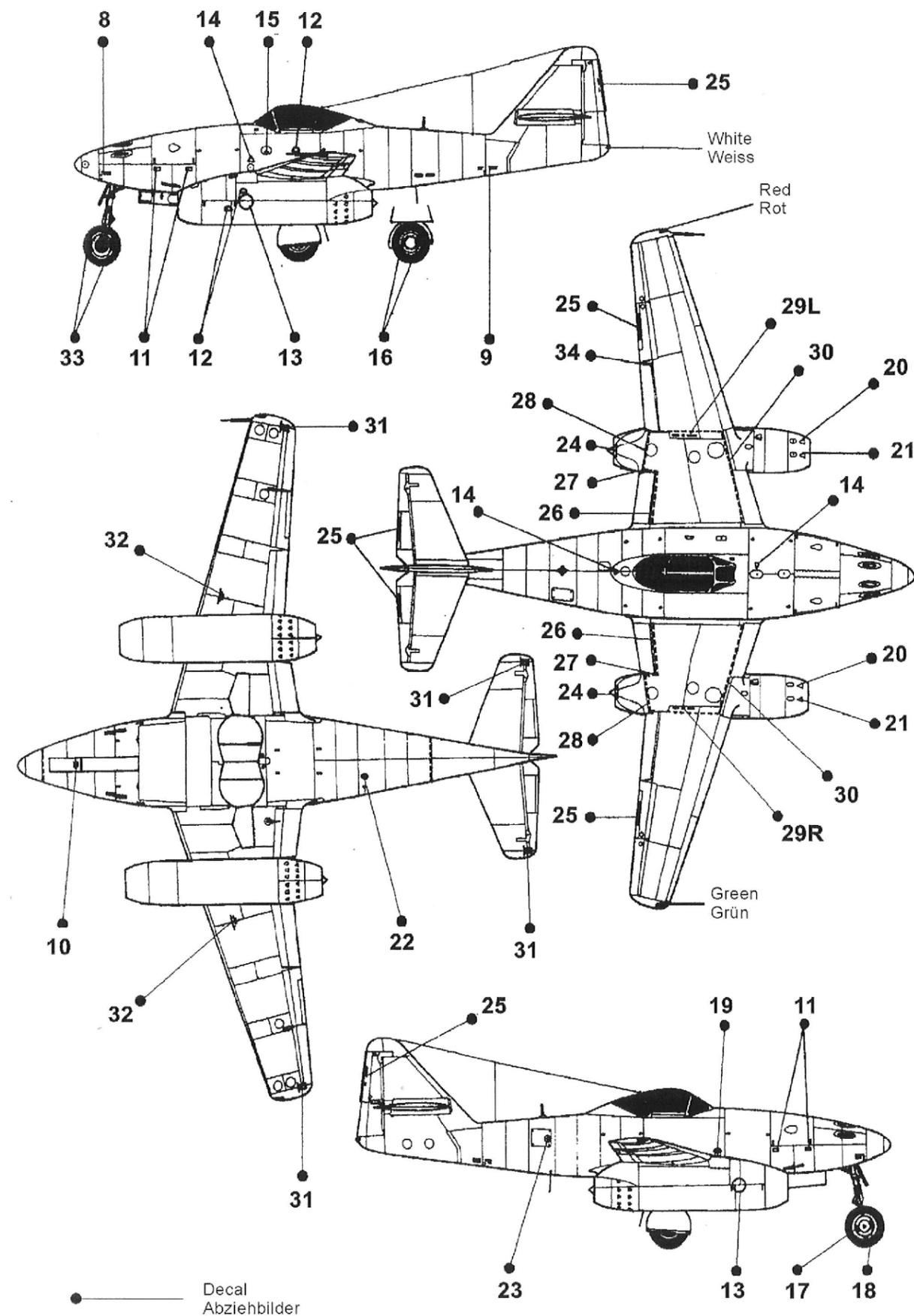
Assembly

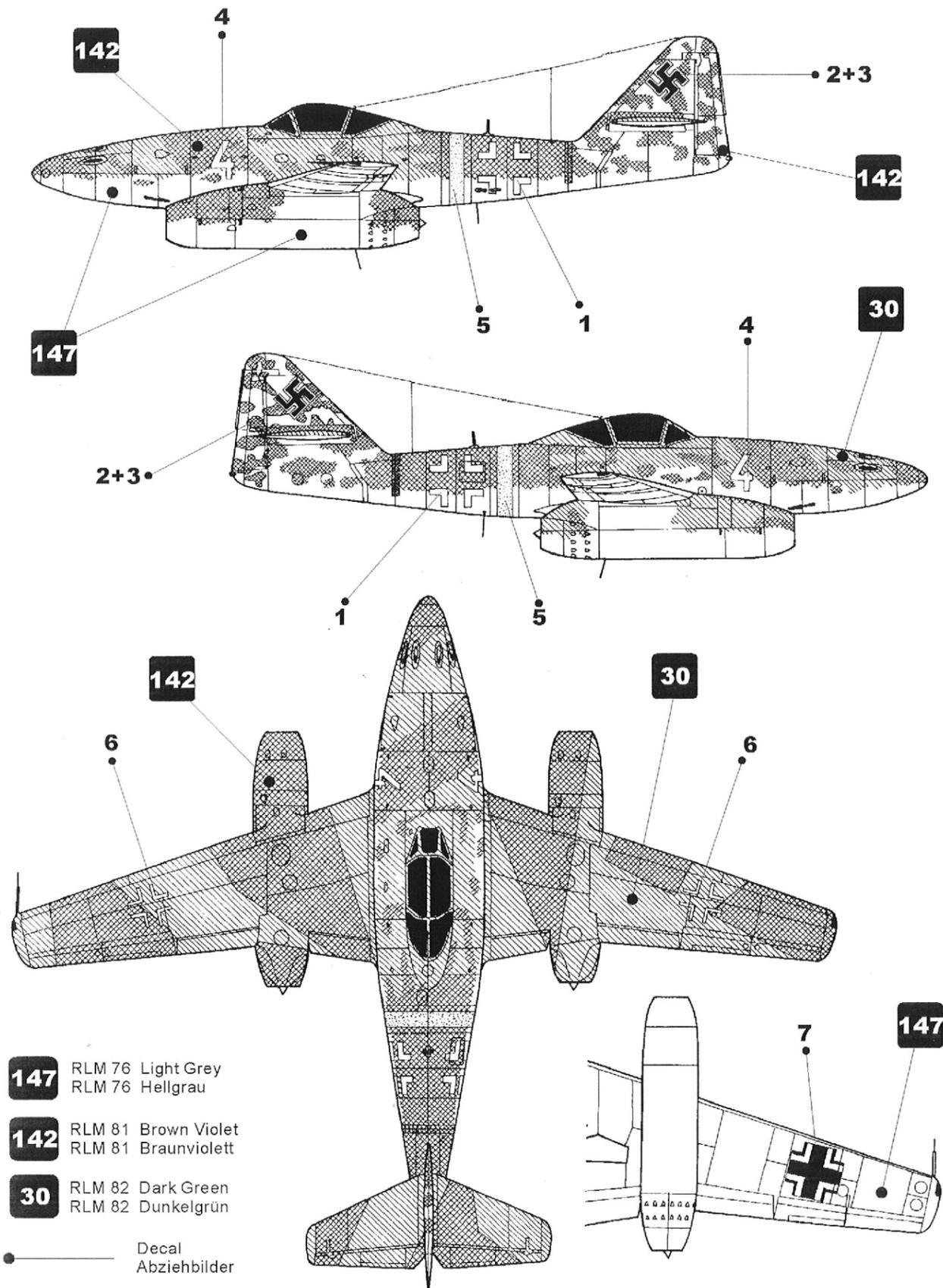
Due to the size and mass of the finished model, it is necessary to pay attention to the assembly of the model and its components. Good quality two-part epoxy glue should be used in the assembly of the parts.



This model can be painted using any standard model hobby paint. However, the surfaces of the model needs to be primed so that the paint can adhere properly. Any standard primer can be used. Once dry, the model can be painted with the colours of your choice. Enamel or acrylic based paints will work fine on primed surfaces.

CAMOUFLAGE AND MARKING ✦ TARNUNG UND KENNUNG





- 147** RLM 76 Light Grey
RLM 76 Hellgrau
- 142** RLM 81 Brown Violet
RLM 81 Braunviolett
- 30** RLM 82 Dark Green
RLM 82 Dunkelgrün
- Decal
Abziehbilder

Me 262A-1a Kommando Nowotny , October 1944 , Achmer
Me 262A-1a Kommando Nowotny , Oktober 1944 , Achmer

Anleitung zum Bau von Schichtstoff - Modellen

Geehrte Modellbauer,
es gelangt in Ihre Hände ein Modell untraditioneller Grösse und Masstabes, das infolgedessen aus für Modellbauer unüblichen Werkstoffen hergestellt ist. Die Grundbauteile sind aus hochwertigem Schichtstoff erzeugt. Dies ist aus durch Epoxydharze getränktem Glasgewebe gebildet. Diese Teile sind grau. Die im Schichtstoff angewandten Werkstoffe sind mit Werkstoffen, die im Flugzeugbau verwendet werden, identisch, was ihre entsprechende Qualität, Festigkeit und Beständigkeit garantiert. Die übrigen kleinen Unterschiede in den einzelnen Bauphasen enthält die Anleitung, die sorgfältig studiert und besonders in diesen Etappen verfolgt werden sollte.

Vorbereitung der Schichtstoffteile

Nach Grobbearbeitung sollten die Schichtstoffteile des haften-bleibenden Trennmittels, das bei der Fertigung in negativen Werkzeugen verwendet wird, befreit werden. Das Trennmittel (poliertes Wachs) wird mit Hilfe eines Entfettungsmittels (Toluol, Benzin) beseitigt. An exponierten Stellen kann das Haftvermögen durch leichtes Überschleifen mit feinem Schleifpapier (Körnung etwa 600) erhöht werden. In die Schichtstoffteile werden dann Öffnungen, je nach Grad der Ausstattung Schächten, Kabinen, Waffenräume, gefräst. Wenn wir mit kleinen Fräsern nicht ausgestattet sind, genügt es die Öffnungen mit dem Mantel eines scharfen Bohrers mit kleinem Durchmesser auszufräsen. Die Teile bearbeiten wir mittels üblicher Hilfsmittel, also Feilen entsprechender Grobheit.

Kleben und Spachteln

Mit Rücksicht auf die Grösse und das Gewicht des fertigen Modells muss dem Kleben genügende Sorgfalt und Aufmerksamkeit gewidmet werden. Grundteile kleben wir grundsätzlich mit hochwertigem zweikomponenten Epoxydkleber. Für die Beseitigung der letzten Reste des Trennmittels ist es vor dem Kleben notwendig beide Sitzflächen zu reinigen und aufzurauen (abschleifen oder schaben). Beanspruchte Teile kleben wir auf im voraus vorbereitete Drahtzapfen (Durchmesser 2-3 mm). Grössere Teile haften am Schichtstoff nicht. Kleinere Teile kleben wir mit einem Schnellkleber. Es lohnt sich kleinere Teile auf Zapfen zu festigen. Spachteln ist nicht allzusehr abweichend von Plastik - Modellen. Für das Spachteln von grösseren Unebenheiten können darüber hinaus übliche zweikomponenten Polyester Autospachtel-massen verwendet werden. Für die Vorbereitung von gespachtelten Flächen gelten gleiche Grundsätze wie beim Kleben. Für das Spachteln von kleinen Unebenheiten hat sich am besten die Tamiya Spachtelmasse bewährt.

Beim Schleifen muss vorsichtig vorgegangen werden, da durch das Durchschleifen der glatten Oberflächenschicht "Poren" im Schichtstoff selbst freigelegt werden. Kleine Unebenheiten und Blasen können jedoch leicht verkittet werden. Für das Kleben der Kabinenhaube verwenden wir Epoxyd, die Anwendung von Schnellklebern wird nicht empfohlen, da sie auf Klarsichtteilen Schleiern hinterlässt.

Färben

Das Modell und seine Bestandteile können erfolgreich mit beliebigen Farbstoffen (einschliesslich Nitrozelluloselacken) gefärbt werden, da zum Unterschied von Thermoplasten das Werkstoff nicht beschädigt wird. Das konkrete Verfahren sollte zuerst ausserhalb des Modells geprüft werden. Für kleine Teile können klassische Bausatz-Farben (Humbrol, Revell u.a.) verwendet werden. Grössere Flächen können vorteilhaft gespritzt werden. Vor der Anwendung von klassischen Modellbau-Farben ist es notwendig die Oberfläche des Schichtstoffes aufzurauen. Beim Gebrauch von anderen Lacken ist es besser eine zweikomponenten Akrylat-Grundfarbe (z.B. für Autoreparatur) anzuwenden. Auf diese kann jedweder Lack (z.B. Nitrozelluloselack), der gut eintrocknet und Details kopiert, verwendet werden. Das fertige Modell zusammen mit Abziehbildern empfiehlt sich für die Vereinheitlichung mit einem halbmattem Lack zu überstreichen.

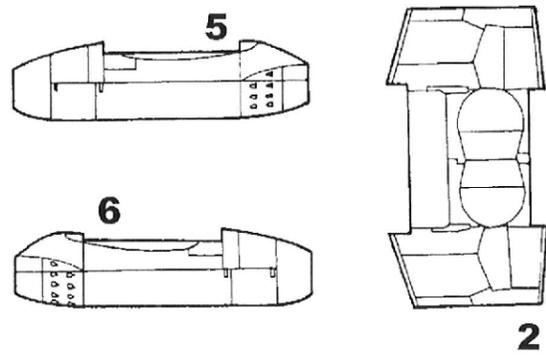
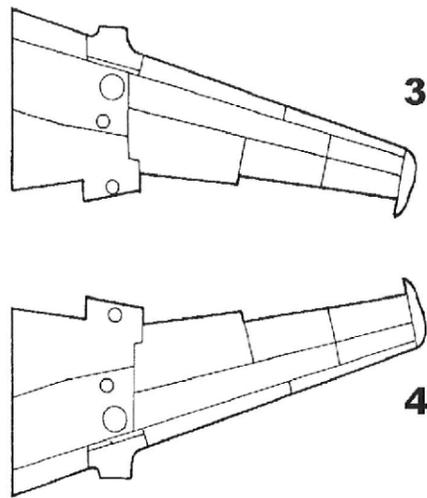
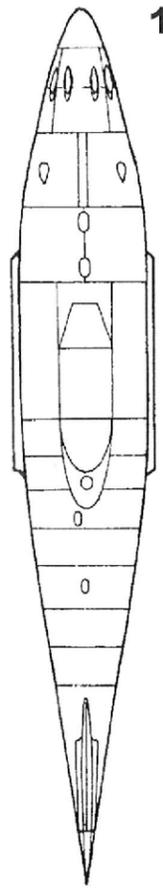
Auswuchten

Modelle mit Bugfahrgestell müssen im Bug durch Einkleben von entsprechender Bleimenge ausgewuchtet werden. Für diesen Zweck kann wieder Epoxydharz angewandt werden. Die Fahrgestellschächten und die eingebauten Fahrwerkteile müssen mit den Grundteilen sorgfältig zusammengeklebt werden. Im Falle von grösseren Spalten kann das Epoxyd durch Zugabe von Aerosil, im Notfalle von Puder, verdichtet werden.

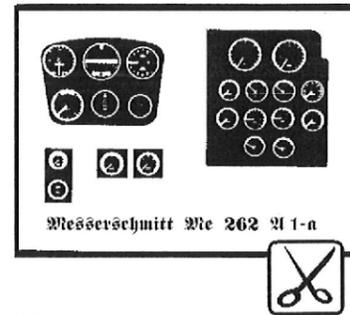
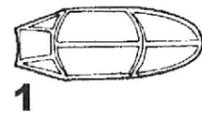
Kleine Teile

Kleine Teile wie Antennen, Leitungen, Schläuche, usw. werden direkt an dem fertigen Modell mittels klassischer Modellbauverfahren aus Draht, dünnen Schläuchen und Nadeln hergestellt. Bei der Fertigstellung des Modells muss die Ungewöhnlichkeit des Masstabes beachtet werden und bei der Bildung von Details muss man aus der Vermutung der wirklichen Grösse der Teile ausgehen. Zum Beispiel ein dünnes Rohr, das auf dem Flugzeug einen Durchmesser von 20mm hat, sollte bei diesem Modell einen Durchmesser von etwa 1 mm haben.

PARTS ♦ TEILE

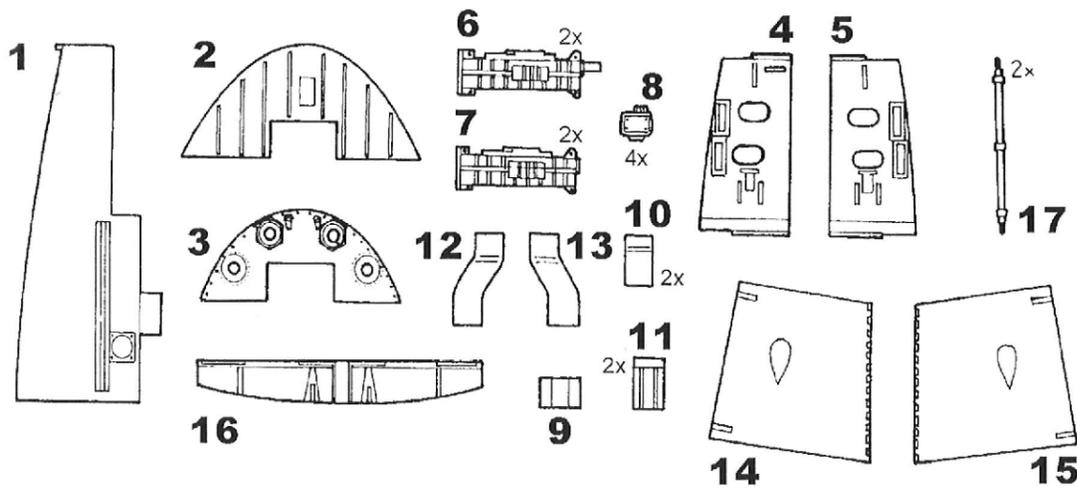


L G

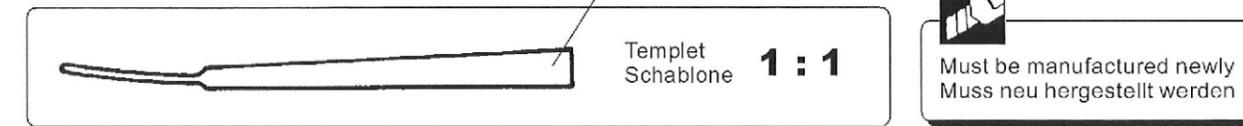
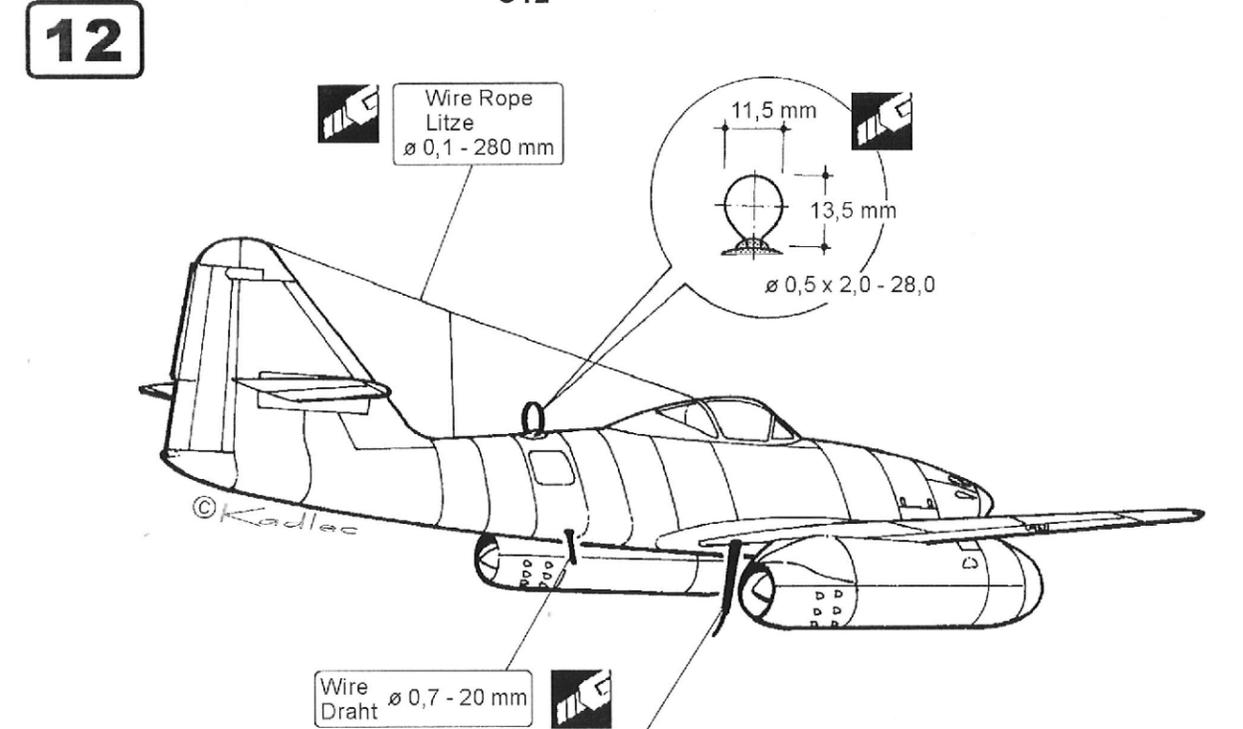
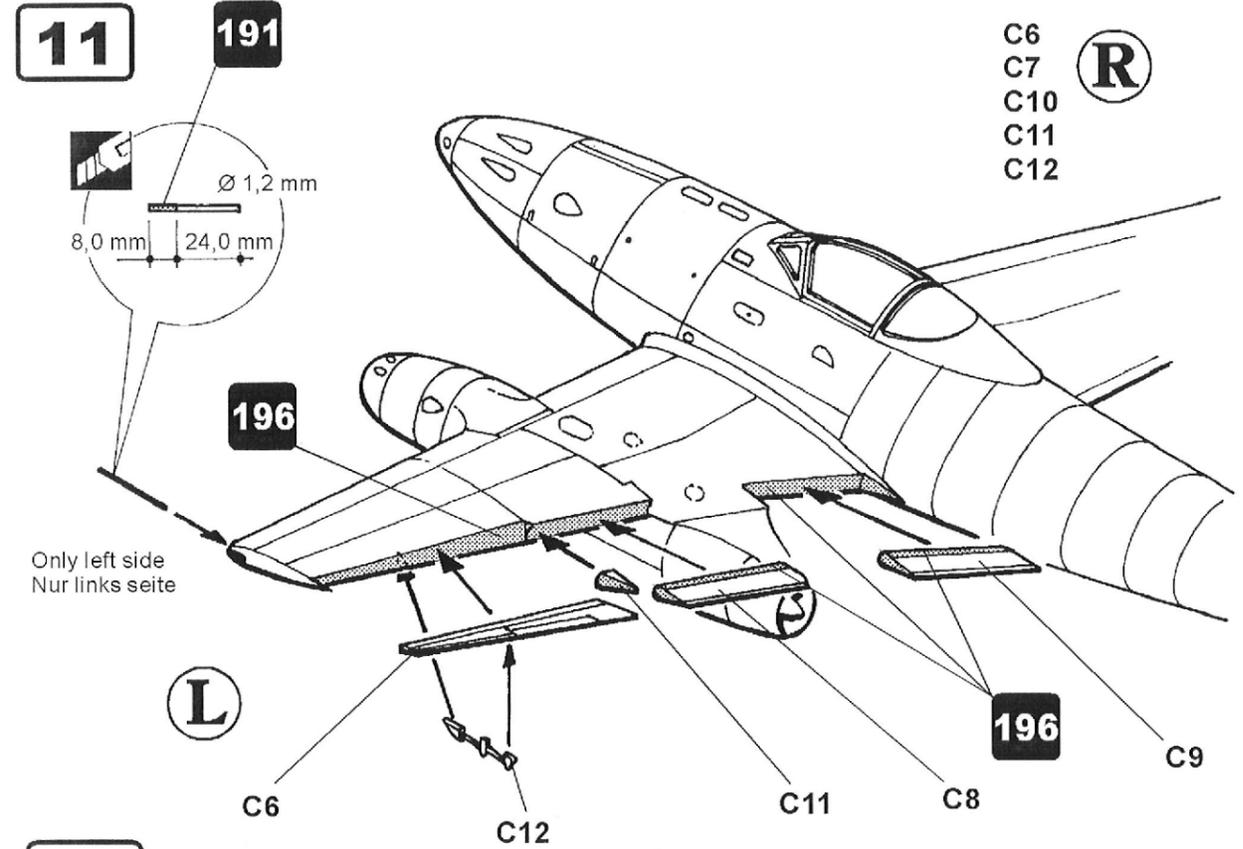


F

A

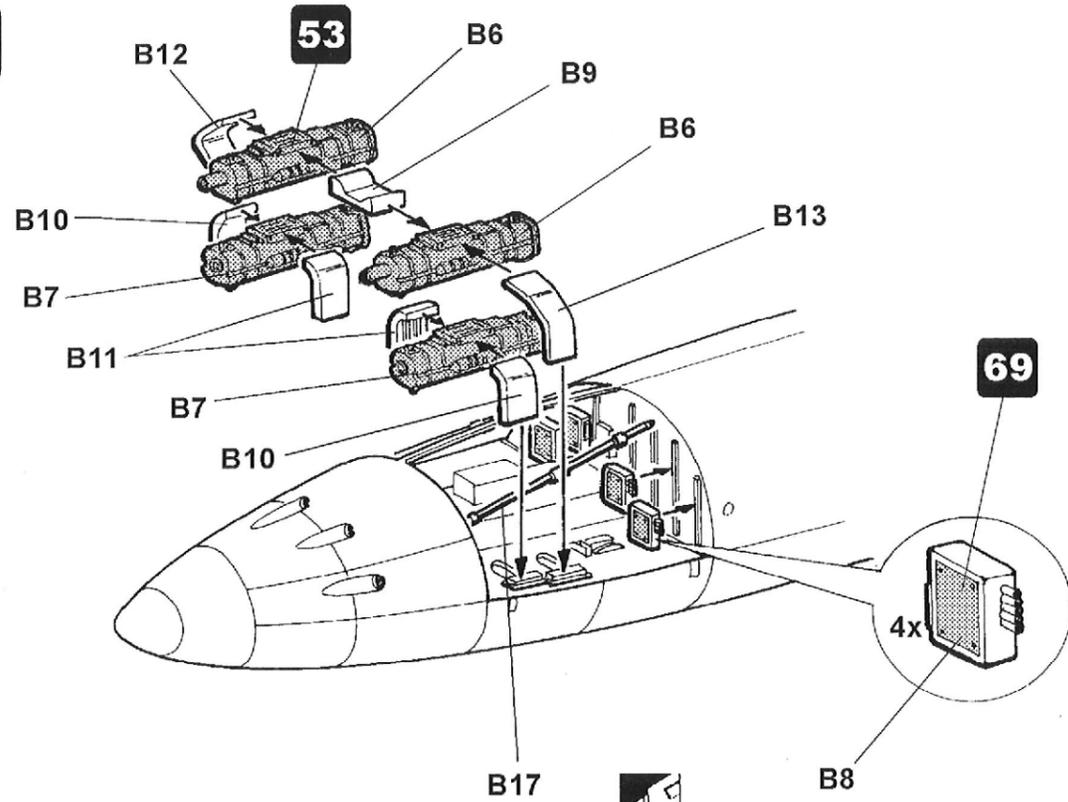


ASSEMBLY ♦ BAUANLEITUNG

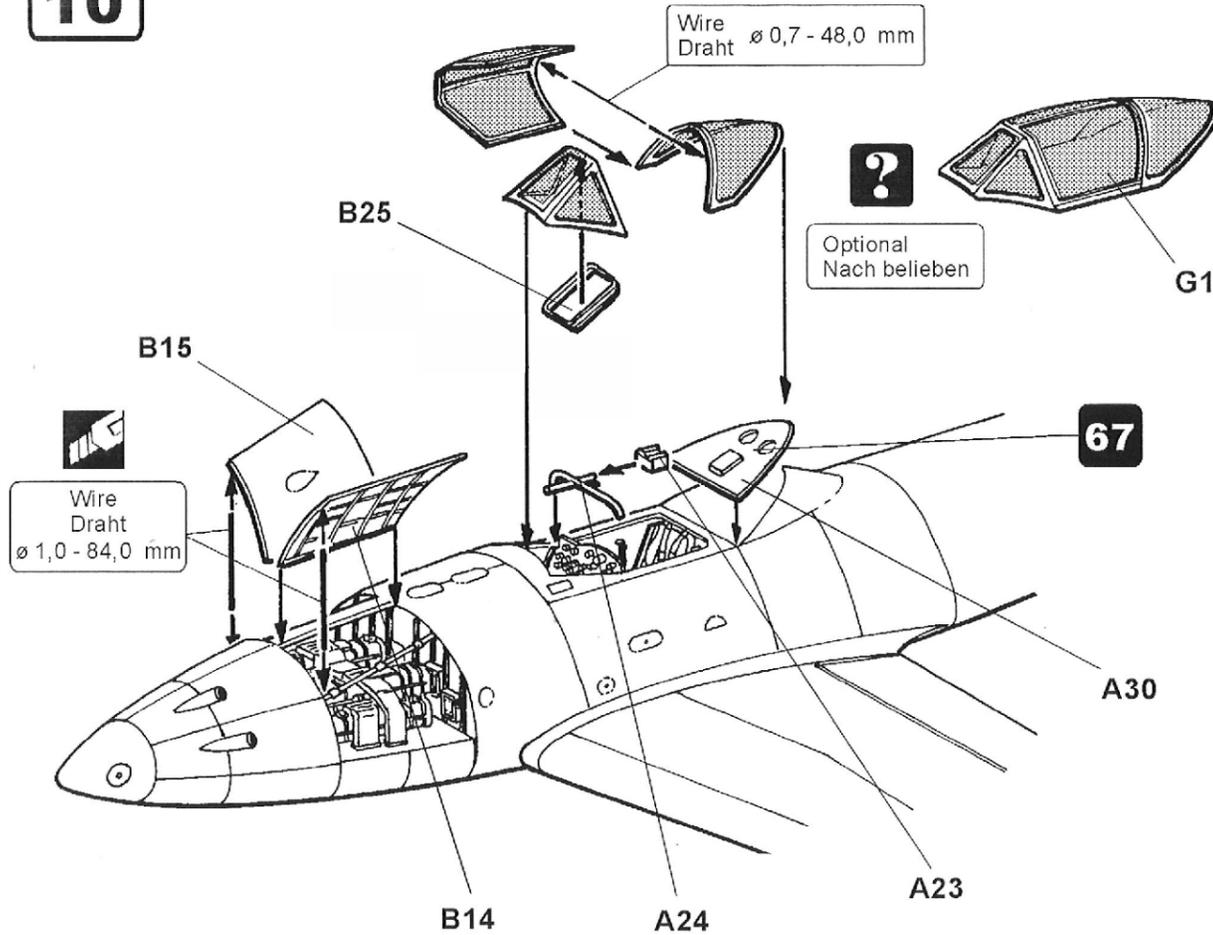


ASSEMBLY ♦ BAUANLEITUNG

9

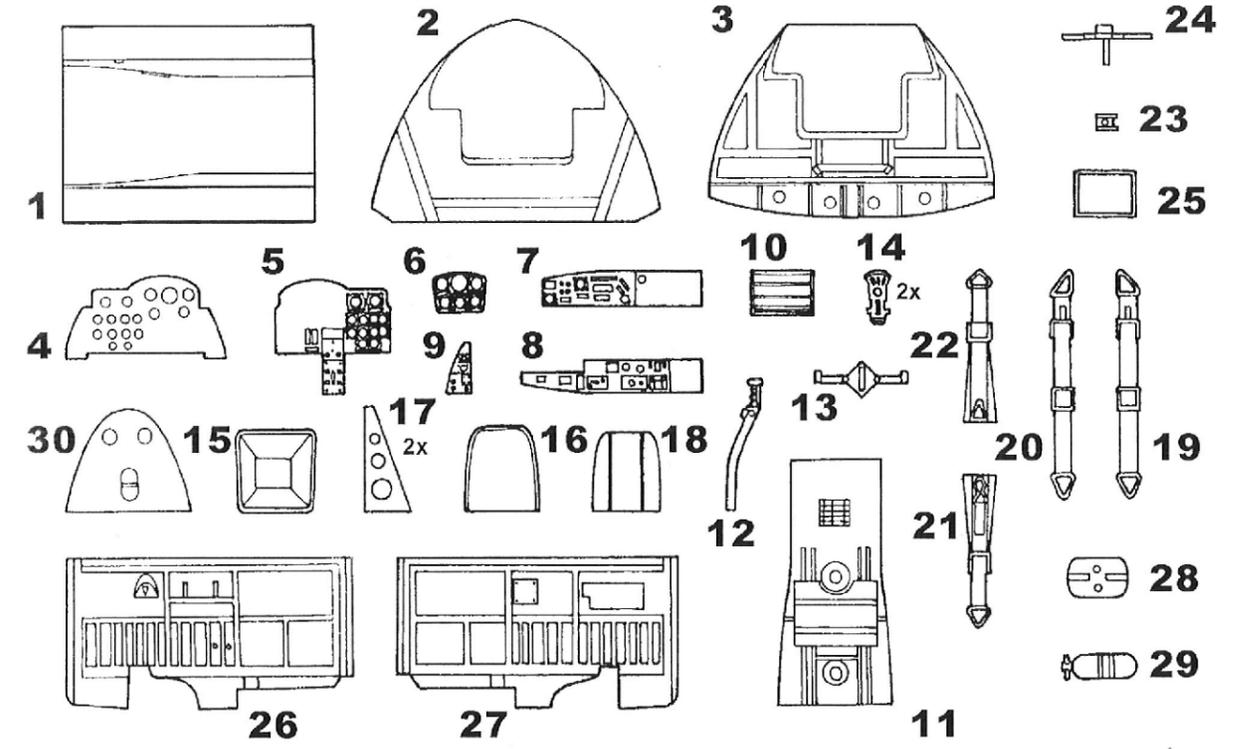


10

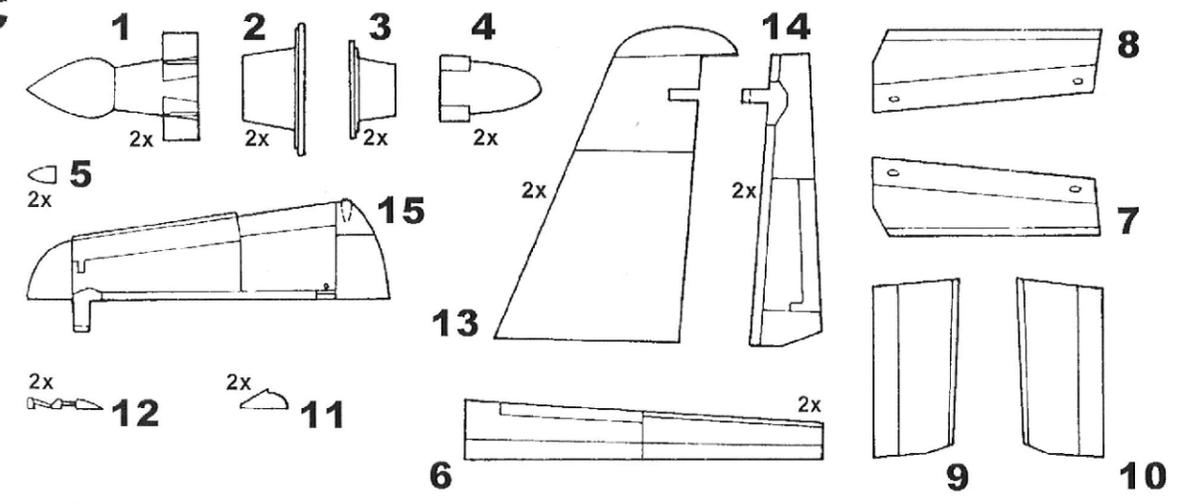


PARTS ♦ TEILE

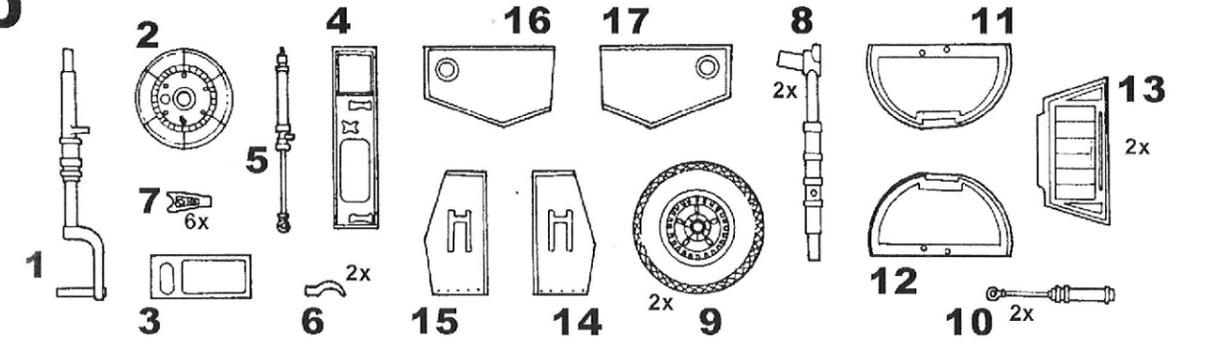
B



C



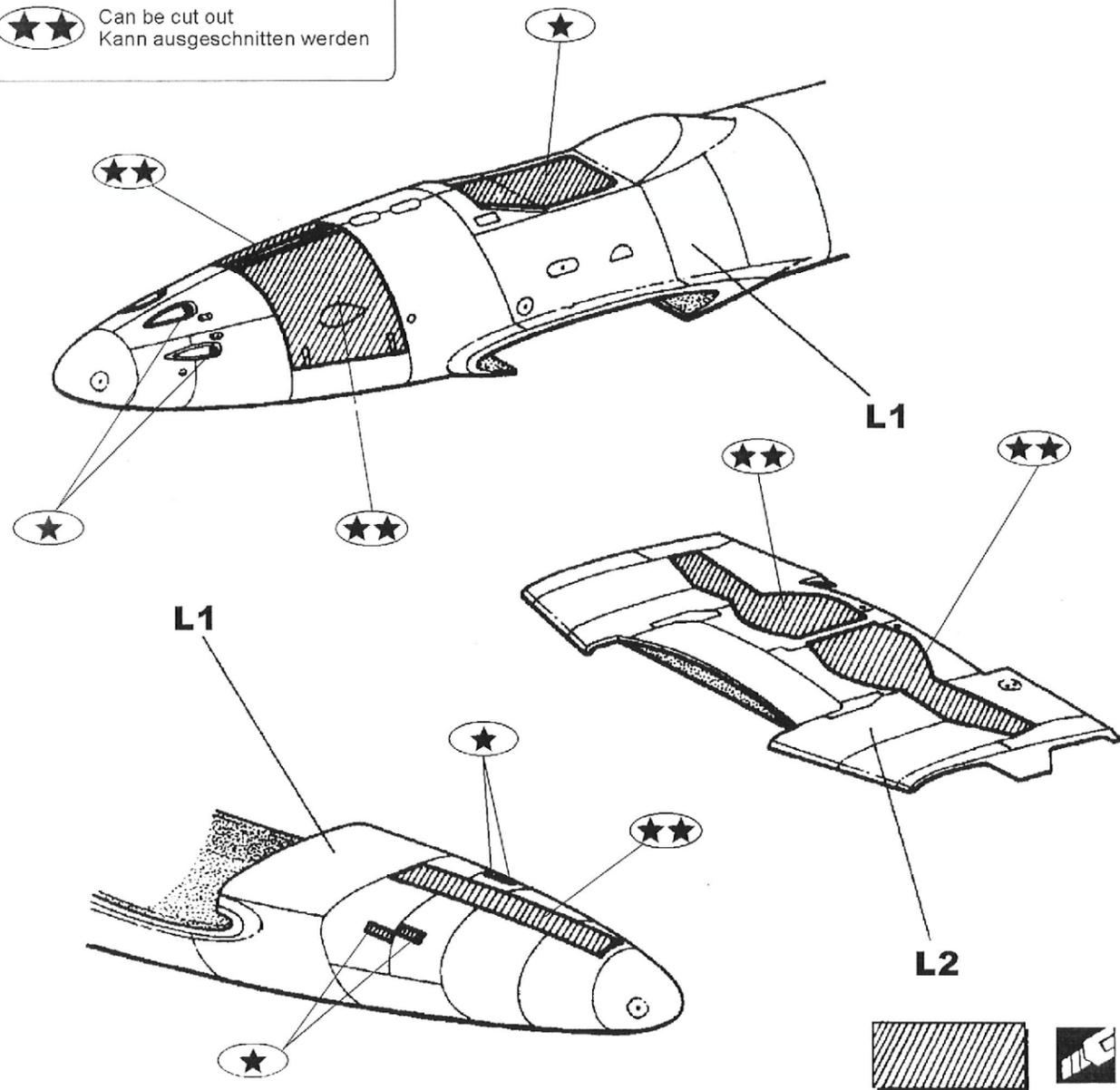
D



RECOMMENDED ADJUSTMENTS ◆ **EMPFOHLENE ZURICHTUGEN**

★ Must be cut out
Muss ausgeschnitten werden

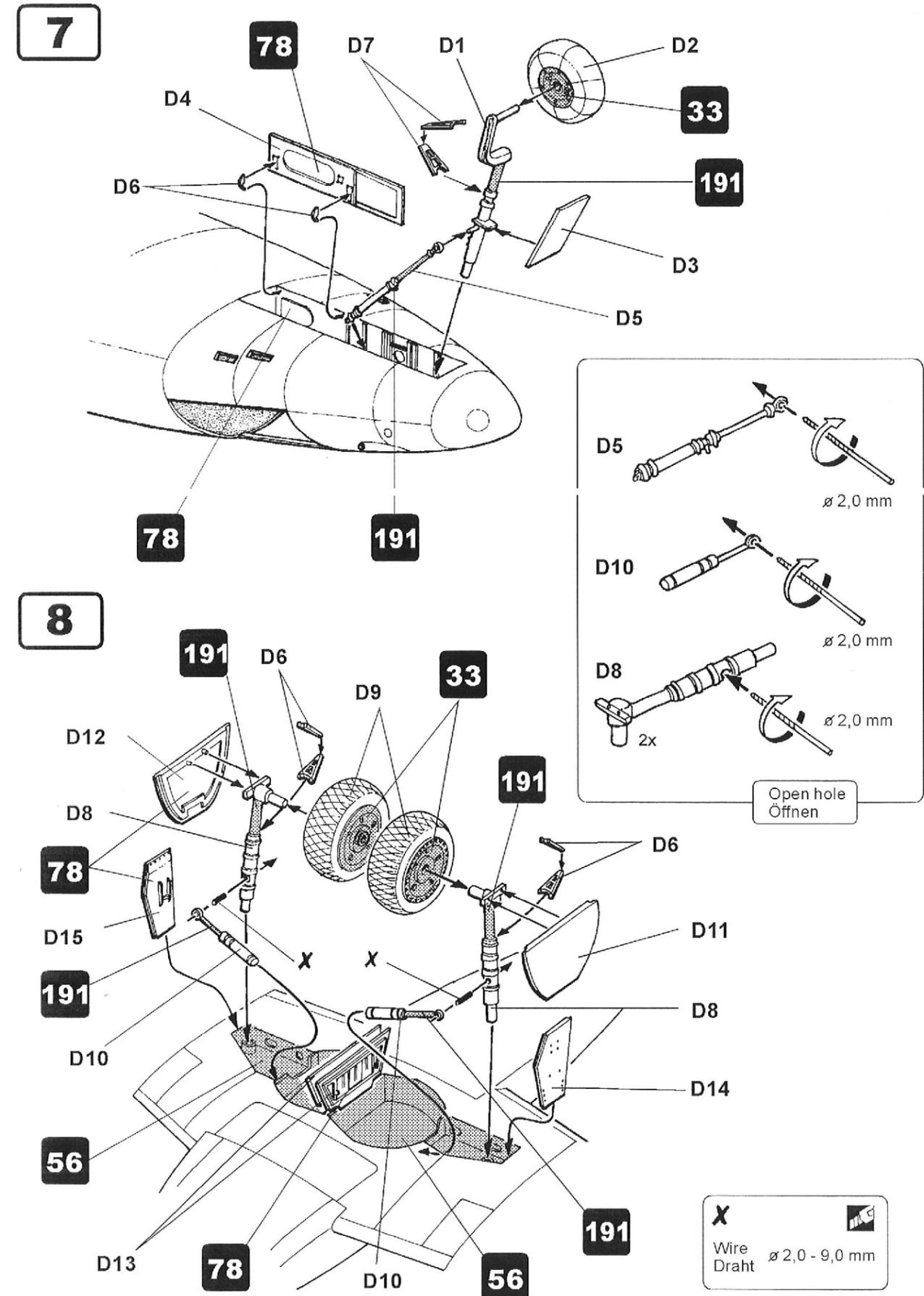
★★ Can be cut out
Kann ausgeschnitten werden



HUMBROL COLOR No.
HUMBROL FARBE Nr.

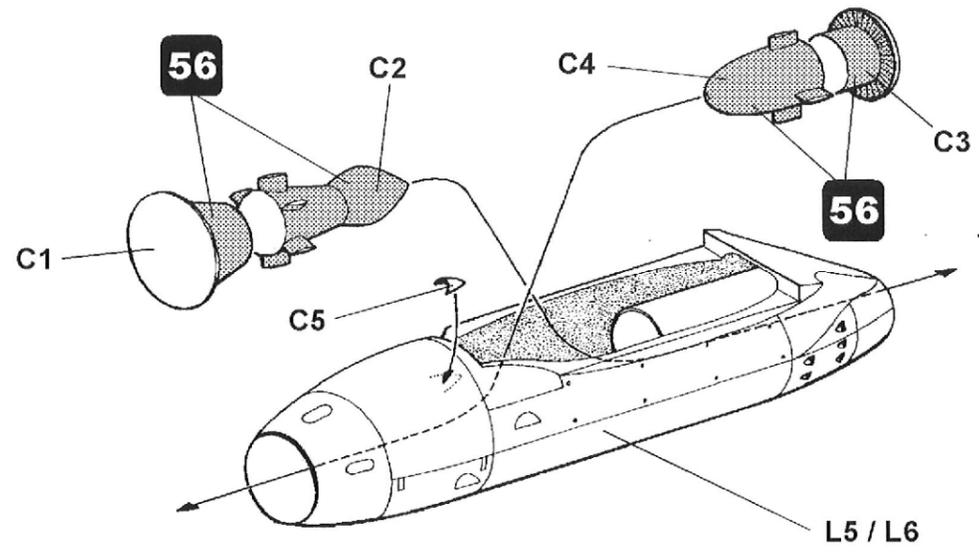
33 Matt Black Mattschwarz	60 Matt Scarlet Matt Scharlachrot	69 Yellow Gelb	168 Hemp Hant
53 Gunmetal Metallgrau	62 Matt Leather Matt Leder	78 Grey RLM 02 Grau RLM 02	191 Chrome Silver Chromsilber
56 Aluminium Aluminium	67 Grey RLM 66 Grau RLM 66	113 Matt Rust Matt Rost	196 Light Grey Hellgrau

ASSEMBLY ◆ **BAUANLEITUNG**

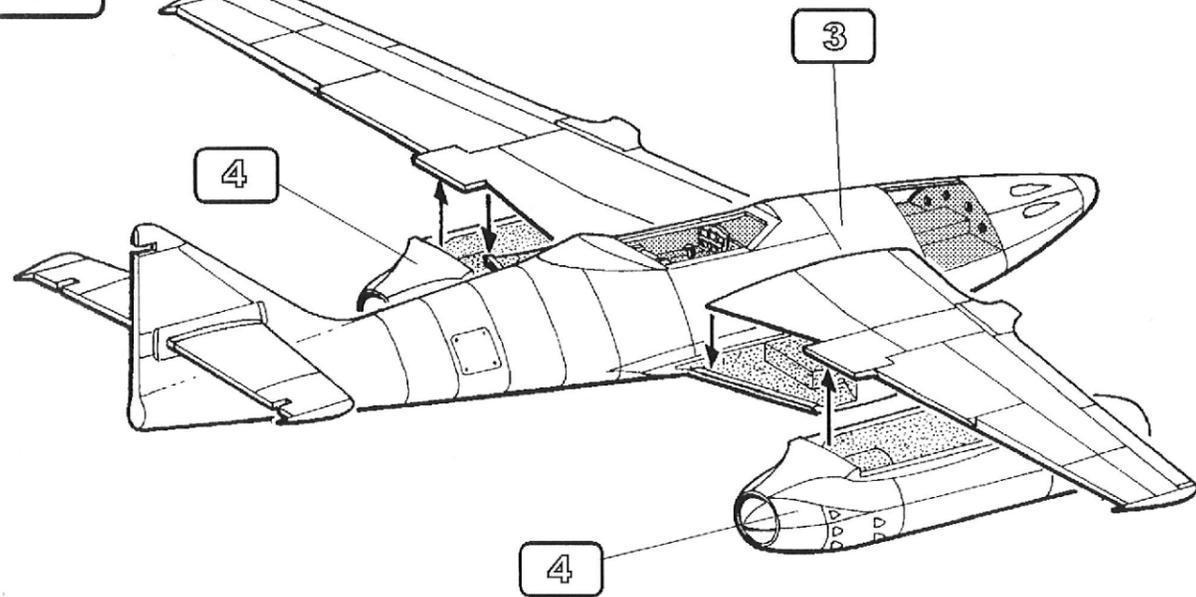


ASSEMBLY ♦ BAUANLEITUNG

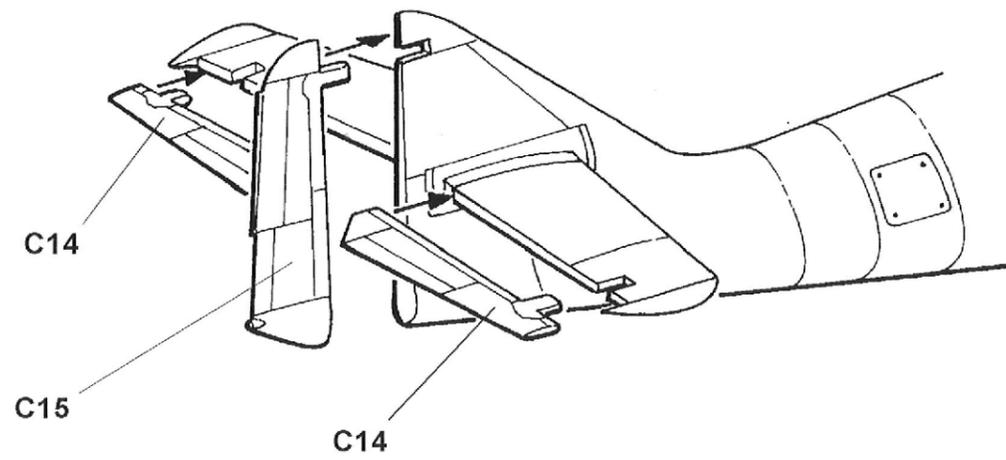
4



5

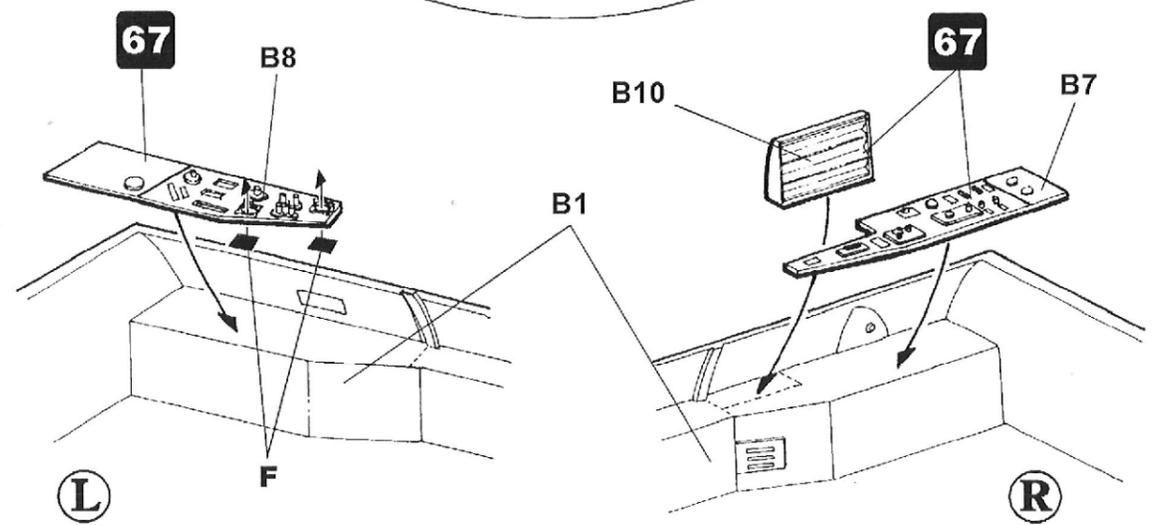
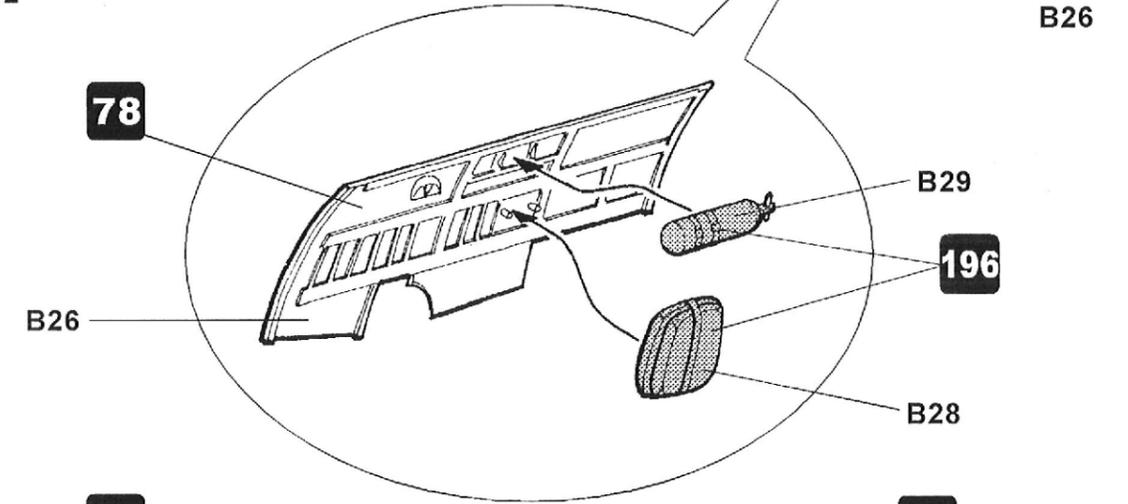
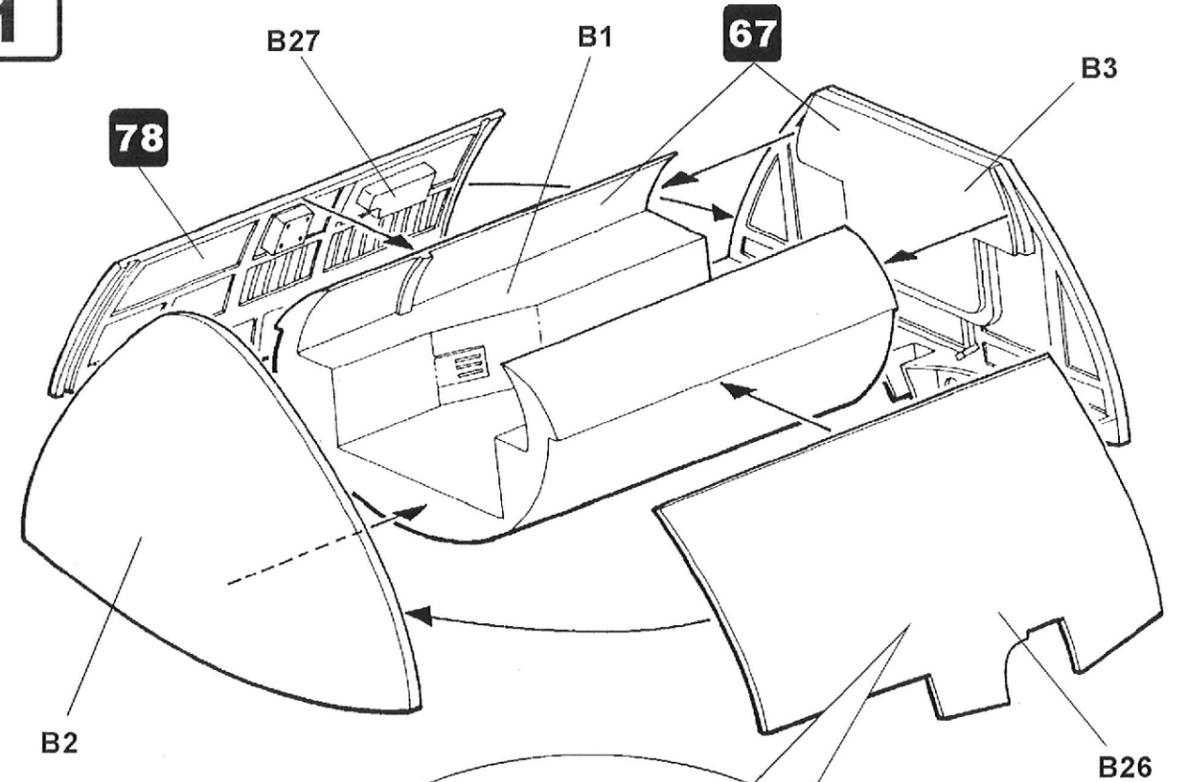


6



ASSEMBLY ♦ BAUANLEITUNG

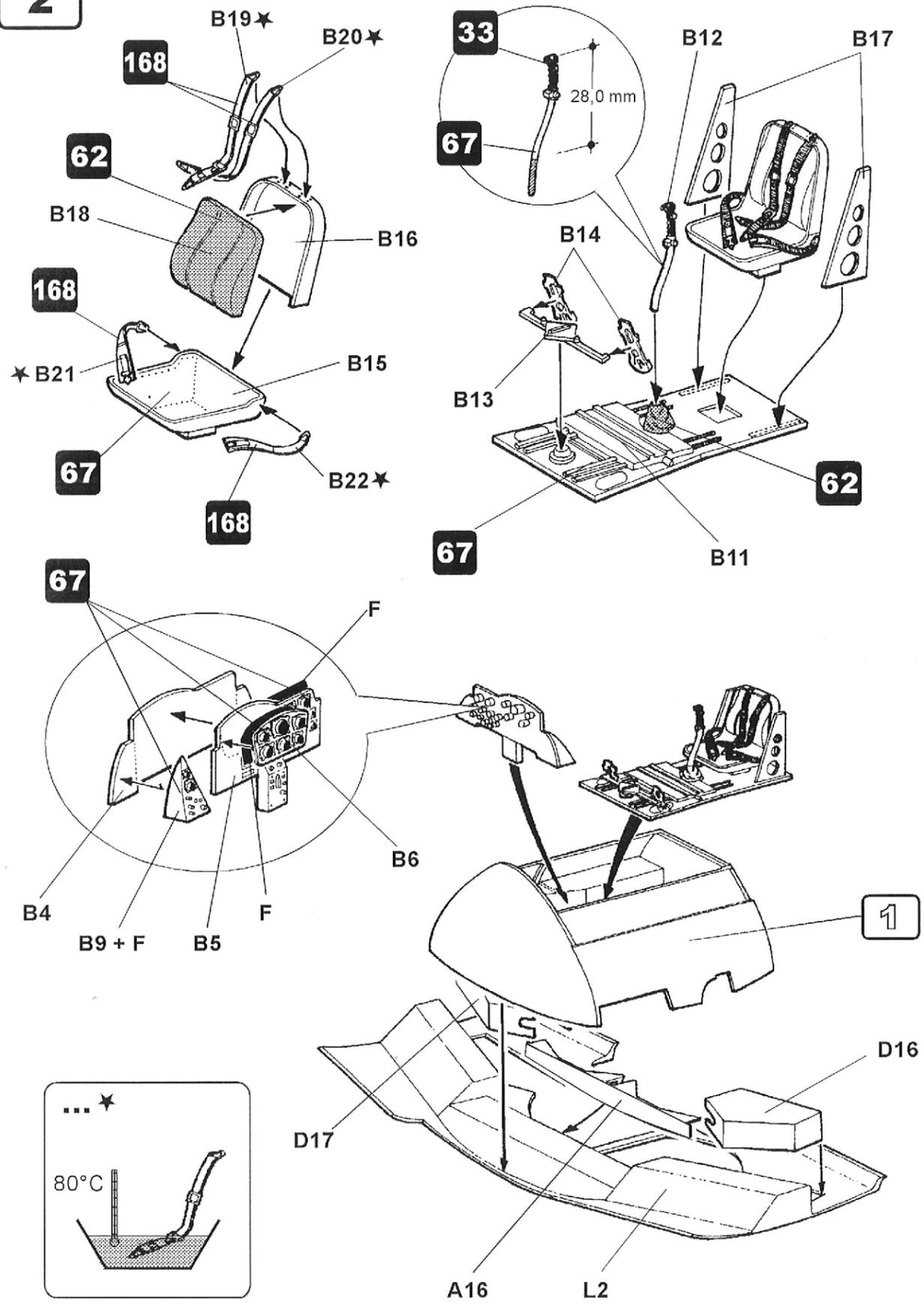
1



7

ASSEMBLY ♦ BAUANLEITUNG

2



ASSEMBLY ♦ BAUANLEITUNG

3

